

Vorlage für die Sitzung des Senats am 14.05.2013

„Fachliche und organisatorische Unterstützung der Jugendbeiräte durch die Senatskanzlei“

(Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft))

A. Problem

Die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN hat für die Fragestunde der Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

1. Welcher Personalbedarf ergibt sich aus der vom Senat in der Antwort auf die Kleine Anfrage „Kinder- und Jugendbeteiligung im Land Bremen“ (Drucksache 18/740) angekündigten personellen Verstärkung der Fachberatung zur Unterstützung der Jugendbeiräte?
2. Zu wann plant der Senat diese Stellen zu besetzen?
3. Welche anderen Möglichkeiten sieht der Senat, die fachliche und organisatorische Unterstützung der Jugendbeiräte weiter zu verbessern?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

Im Jahre 2010 wurde befristet eine Fachkraft im Umfang von 19,6 Stunden zur gesamtbremischen Unterstützung/Koordinierung der Arbeit der Jugendbeiräte eingestellt. Zudem werden die 5 Jugendbeiräte in der Stadt Bremen durch personelle Ressourcen örtlich spezifisch unterstützt: in einigen Ortsämtern begleiten Mitarbeitende des Ortsamtes den Jugendbeirat, in anderen Fällen unterstützen Fachkräfte der Jugendhilfe oder Studierende auf Honorarbasis den Jugendbeirat.

Zu Frage 2:

Die Begleitung der einzelnen Jugendbeiräte wird weiter örtlich spezifisch geschehen, z.B. durch Mitarbeitende des Ortsamtes oder durch Honorarkräfte. Eine Verstärkung sowie die Prüfung der Verstärkung der personellen Ressource in der Senatskanzlei wird derzeit unter Einbeziehung der Ergebnisse der Eckwertberatungen für die Haushaltsjahre 2014/15 in die Wege geleitet.

Zu Frage 3:

Neben der Fachkraft in der Senatskanzlei kann die fachliche und organisatorische Unterstützung der Jugendbeiräte durch Fortbildungen, Seminare und anlassbezogene Veranstaltungen erfolgen. Ein Beispiel ist in diesem Zusammenhang die Ende Februar 2013 zur Unterstützung der Jugendbeiräte und weiterer Mitbestimmungsprojekte für junge Menschen im Rathaus durchgeführte Veranstaltung „Wem gehört die Stadt“.

Auch die gleichnamige Ausstellung, in der 18 Jugendbeteiligungsprojekte vorgestellt werden, dient der Unterstützung von Jugendbeiräten. Sie wurde im April 2013 an der Gesamtschule West gezeigt und im Unterricht behandelt.

Ein „Beteiligungskoffer“ zur Durchführung und Entwicklung von Jugendbeteiligungsprojekten im Stadtteil ist derzeit in Arbeit.

Der Senat erwartet, dass die Jugendbeiräte in ihren Stadtteilen weiterhin auch von den Einrichtungen der Jugendarbeit und von den Schulen Unterstützung erhalten. Die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen wird die sozialpädagogische und ggf. organisatorische Unterstützung von jugendlichen Partizipationsprozessen, wie beispielsweise in Jugendbeiräten, auch in dem gerade begonnenen Prozess der Neuaufstellung des Konzeptes der stadtteilbezogenen Jugendförderung als Leitorientierung fortentwickeln und im durch den Haushaltsgesetzgeber gesetzten Rahmen umsetzen.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle/ Personalwirtschaftliche Auswirkungen/ Genderprüfung

Die Beantwortung der Frage hat die genannten finanziellen/personalwirtschaftlichen Auswirkungen. Bei der Jugendbeteiligung wird auf eine geschlechterdifferenzierte Ansprache und Methodik geachtet. Mädchen und Jungen sind zu gleichen Teilen zu beteiligen.

E. Beteiligung/ Abstimmung

Die Beantwortung der Frage ist mit der Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit/ Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Die Antwort des Senats ist zur Veröffentlichung in der Presse geeignet. Sie kann in das zentrale Informationsregister eingestellt werden. Datenschutzbelange werden nicht berührt.

G. Beschlussvorschlag

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatskanzlei vom 07.05.2013 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN in der Fragestunde der Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft) zu.